

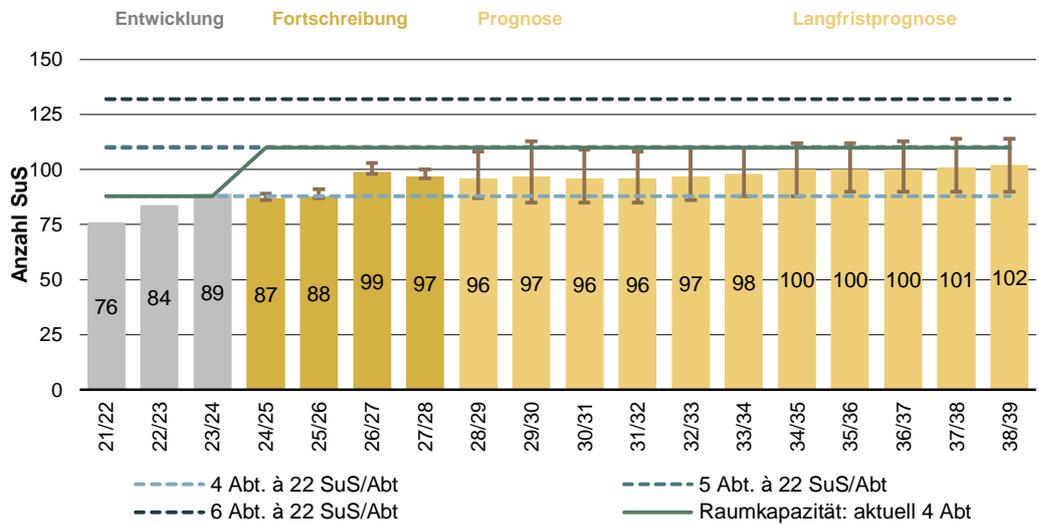
Ergänzungen Teilbericht Analyse

Anpassung Richtwert Abteilungsgrößen

Untenstehend wird eine Variante der Prognose mit einem Richtwert der Abteilungsgröße von 22 SuS/Abt. anstatt der 20 SuS/Abt. wie im Teilbericht Analyse (Abbildungen pro Standort). Für die rechnerische Abteilungsbildung wird dazu die Steuergröße (maximale Abteilungsgröße) von 22 SuS/Abt. auf 24 SuS/Abt. erhöht (Abbildungen Total pro Stufe).

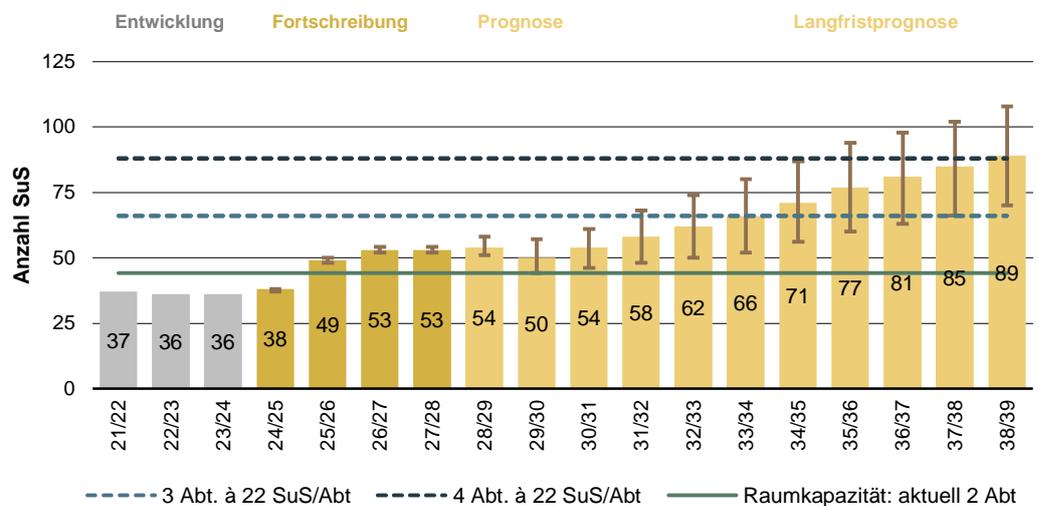
Kindergarten Zentrum/Rieden

- Bedarf steigt kurzfristig auf 5 Abt.
- Mittel- bis langfristig bei 4 bis 5 Abt.



Kindergarten Geelig (Einzugsgebiete Geelig und Vogelsang)

- Bedarf steigt kurzfristig auf 3 Abt.
- Mittel- bis langfristig bei 4 Abt.



Kindergarten Total

- Bedarf steigt kurzfristig auf 8 Abt. (beide Varianten)
- Langfristig bei 8 bis 9 Abt. (anstatt 9 bis 10 Abt.)
- Langzeitprognose bei 11 Abt. +/- 3 Abt. (anstatt 12 Abt. +/-3 Abt.)

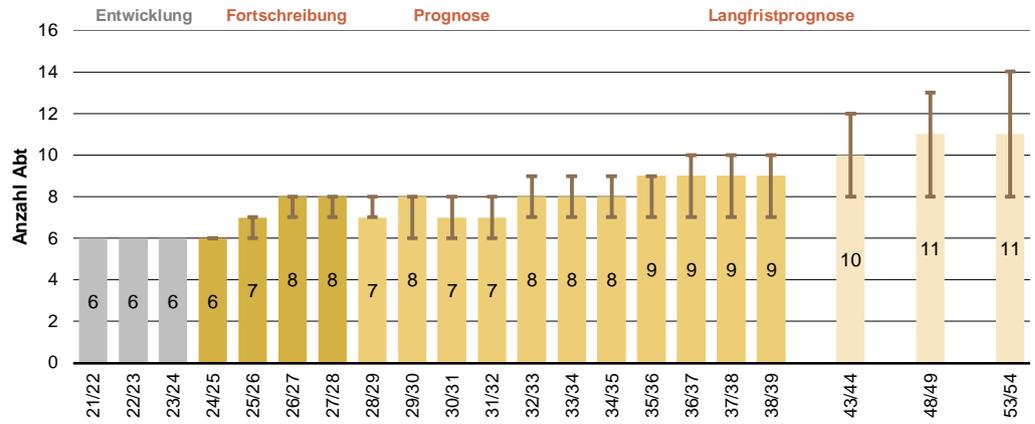


Abbildung 1: Rechnerische Abteilungsbildung mit Steuergrösse 24 SuS/Abt. (Richtwert 22 SuS/Abt.)

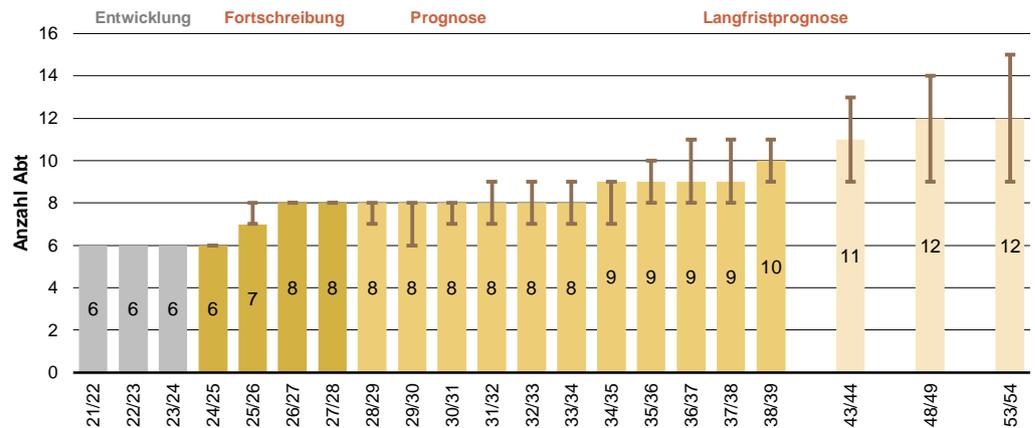


Abbildung 2: Rechnerische Abteilungsbildung mit Steuergrösse 22 SuS/Abt. (Richtwert 20 SuS/Abt.)

Primarschule Brühl

- Bedarf steigt mittelfristig über die bestehende Kapazität von 13 Abt.
- Langfristig 15 bis 18 Abt.

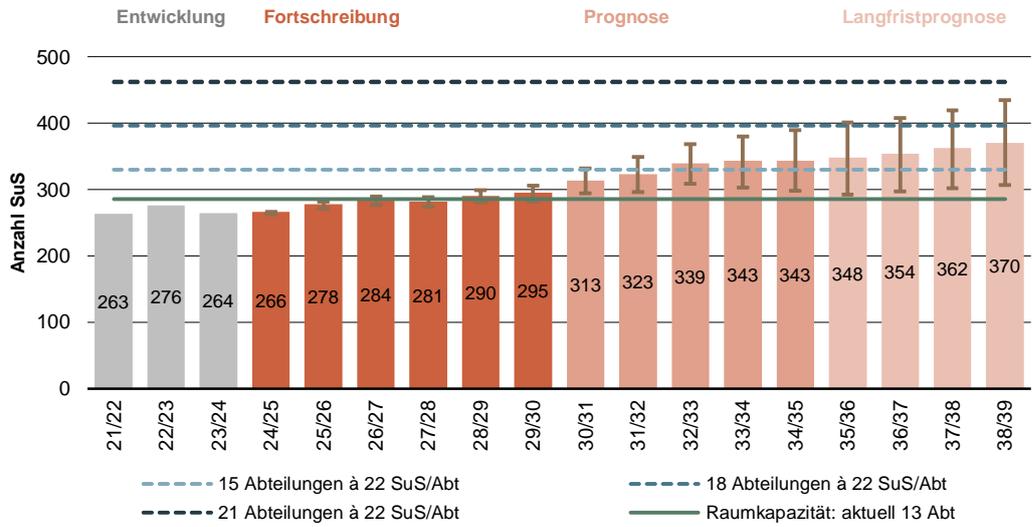


Abbildung 3: Prognose SuS-Zahlen PS Brühl

Primarschule Vogelsang

- Bedarf übersteigt mittelfristig Kapazität von 3 Abt.
- Langfristig Bedarf bei ca. 5 Abt. mit grosser Unsicherheit bezüglich der Zusammensetzung der künftigen Bewohnerschaft.

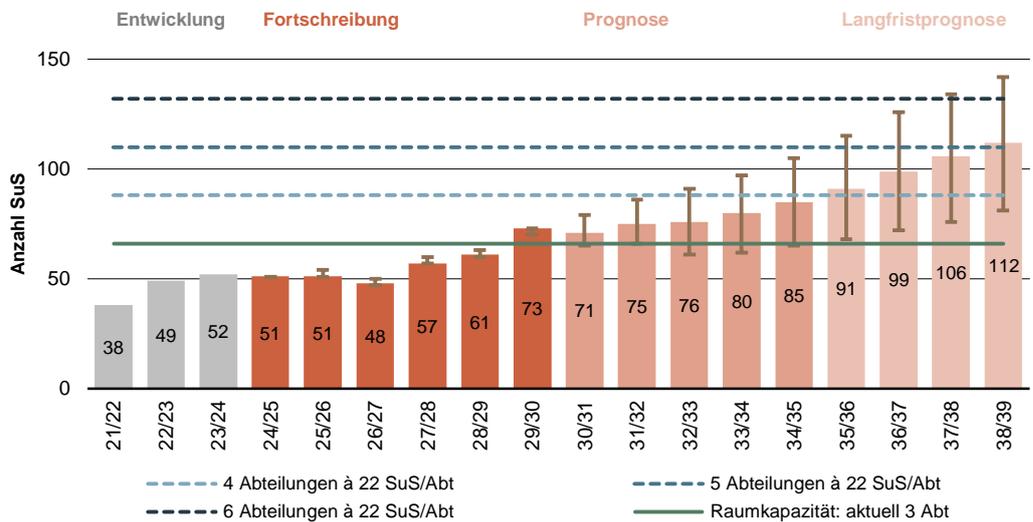


Abbildung 4: Prognose SuS-Zahlen PS Vogel-sang

Primarschule Total (inkl. EK und KK)

- Rechnerischer Bedarf 2028/29 bei 23 Abt. (in beiden Varianten)
- Rechnerischer Bedarf 2033/34 bei 24 Abt. (anstatt 28 Abt.)
- Rechnerischer Bedarf 2038/39 bei 28 Abt. (anstatt 30 Abt.)
- Rechnerischer Bedarf 2048/49 bei 30 Abt. (anstatt 33 Abt.)

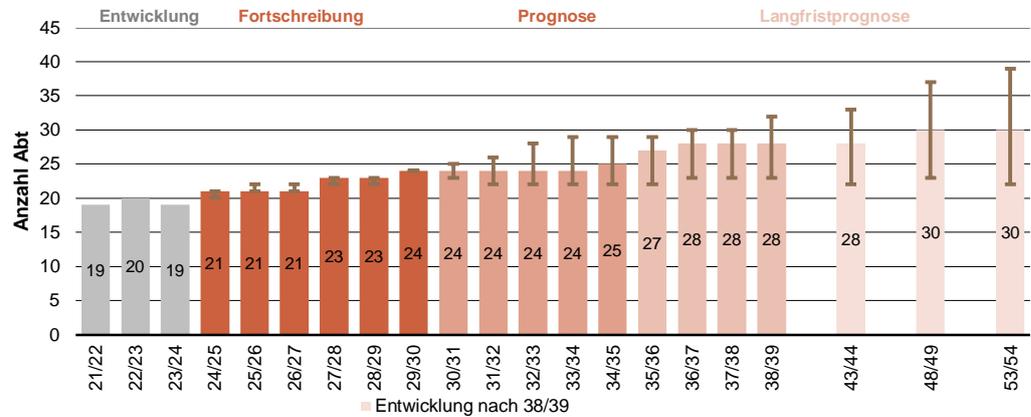


Abbildung 5: Rechnerische Abteilungsbildung mit Steuergrösse 24 SuS/Abt. (Richtwert 22 SuS/Abt.)

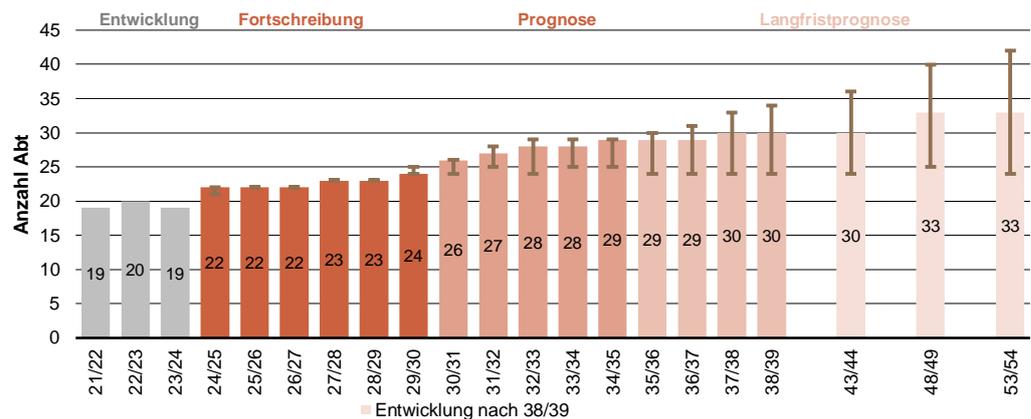


Abbildung 6: Rechnerische Abteilungsbildung mit Steuergrösse 22 SuS/Abt. (Richtwert 20 SuS/Abt.)

Fazit Anpassung Richtwert Abteilungsgösse

Bei einer Erhöhung des Richtwerts der Abteilungsgösse für die Kindergarten- und Primarstufe von 20 SuS/Abt. auf 22 SuS/Abt. verändert sich die gemäss Prognose zu erwartende Anzahl Abteilungen kurzfristig nur geringfügig. Im 10-Jahresprognosehorizont (SJ 2033/34) bleibt der rechnerische Bedarf auf der Kindergartenstufe gleich und sinkt auf der Primarstufe um 4 Abt.

Es ist zu beachten, dass die erwartete Ungenauigkeit der Prognose für das Schuljahr 2033/34 bei +/- 50 SuS liegt. Dies entspricht rein rechnerisch etwas mehr als 2 Abteilungen.

Raumbilanzierung

Mit 4 Abteilungen der Primarschule weniger (+5 anstatt + 9 Abteilungen) verringert sich das Defizit in der Gesamtbilanzierung für das Schuljahr 2033/34 von 3'200 m² HNF auf 2'600 m² HNF. Der Bedarf einer zusätzlichen Sporthalleneinheit ist in beiden Varianten gegeben.

Raumprogramm	Ist HNF	SJ 33/34 Abt	Soll HNF	Bilanz HNF
Kindergarten	767 m²	9	1'269 m²	-502 m²
Geelig	204 m ²	4	564 m ²	-360 m ²
Zentrum	286 m ²	2	282 m ²	4 m ²
Rieden	277 m ²	3	423 m ²	-146 m ²
Primarschule	3'120 m²	29	3'923 m²	-803 m²
Brühl	2'197 m ²	25	3'281 m ²	-1'084 m ²
Vogelsang	502 m ²	4	642 m ²	-140 m ²
Dorf	421 m ²	0	0 m ²	421 m ²
Oberstufe	1'423 m²	10	1'693 m²	-270 m²
Brühl allgemein	1'042 m²	35	1'953 m²	-911 m²
Tagesstrukturen	265 m²		954 m²	-689 m²
Total	6'617 m²	48	9'792 m²	-3'175 m²

Raumprogramm	Ist Anz.	SJ 33/34 Abt	Soll Anz.	Bilanz Anz.
Sporthallen (1 pro 11 Abt)	3	42	4	-1
Instrumentalräume (1 pro 6 Abt)	7	39	8	-1
+ 1 Schlagzeugraum				

Abbildung 7: Gesamtbilanzierung mit 29 Abt. Primarschule im SJ 2033/34

Raumprogramm	Ist HNF	SJ 33/34 Abt	Soll HNF	Bilanz HNF
Kindergarten	767 m²	9	1'269 m²	-502 m²
Geelig	204 m ²	4	564 m ²	-360 m ²
Zentrum	286 m ²	2	282 m ²	4 m ²
Rieden	277 m ²	3	423 m ²	-146 m ²
Primarschule	3'120 m²	25	3'400 m²	-280 m²
Brühl	2'197 m ²	21	2'758 m ²	-561 m ²
Vogelsang	502 m ²	4	642 m ²	-140 m ²
Dorf	421 m ²	0	0 m ²	421 m ²
Oberstufe	1'423 m²	10	1'693 m²	-270 m²
Brühl allgemein	1'042 m²	31	1'945 m²	-903 m²
Tagesstrukturen	265 m²		954 m²	-689 m²
Total	6'617 m²	44	9'261 m²	-2'644 m²

Raumprogramm	Ist Anz.	SJ 33/34 Abt	Soll Anz.	Bilanz Anz.
Sporthallen (1 pro 11 Abt)	3	38	4	-1
Instrumentalräume (1 pro 6 Abt)	7	35	7	0
+ 1 Schlagzeugraum				

Abbildung 8: Gesamtbilanzierung mit 25 Abt. Primarschule im SJ 2033/34

Anpassung Richtraumprogramm

Das von der Arbeitsgruppe Schulraumplanung erarbeitete Richtraumprogramm sieht pro Klassenzimmer einen Gruppenraum à 25 m² vor. In den kantonalen Orientierungsgrössen wird 1 Gruppenraum pro 2 Klassenzimmer empfohlen.

Wird der Faktor Gruppenräume im Richtraumprogramm der Schule Gebenstorf auf 1 pro 2 Klassenzimmer angepasst, hat dies auf die Gesamtbilanzierung nur einen geringfügigen Einfluss. Da Gruppenräume in direkter Umgebung eines Klassenzimmers liegen müssen, um als Arbeitsort von Kleingruppen genutzt werden zu können, können die bestehenden Gruppenräume in den Schulhäusern Brühl 2 und Brühl 3 nicht anderswo angerechnet werden. Das Sparpotenzial beschränkt sich somit auf künftige Erweiterungs- oder Neubauten.

Fazit und Empfehlung

Angesichts der baulichen und demographischen Entwicklung der Gemeinde Gebenstorf ist für die Zukunft mit einem signifikanten Anstieg des Schulraumbedarfs zu rechnen. Die Frage lautet somit in erster Linie, wann der Mehrbedarf anfallen wird. Dazu sucht die Prognose der Schüler- und Abteilungszahlen trotz der ihr innewohnenden Unschärfe eine möglichst realistische Aussage zu machen. Mit einer Erhöhung der angestrebten Abteilungsgrösse von 20 auf 22 SuS/Abt. verringert sich der prognostizierte Bedarf an Abteilungen für das Schuljahr 2033/34 um 4 Abteilungen der Primarstufe. Gleichzeitig erhöht sich damit jedoch auch die Wahrscheinlichkeit, dass aufgrund der effektiven Entwicklung der Schülerzahlen kurzfristig mehr Abteilungen als erwartet eröffnet werden müssen.

Aus Sicht der Schulraumplanung ist eine Strategie zu entwickeln, wie mit dem zu erwartenden Mehrbedarf umgegangen werden soll, wo die Kapazitäten ausgebaut werden sollen und mit welchem Masterplan möglichst flexibel auf Veränderungen in der demographischen Entwicklung (sowohl nach oben wie auch nach unten) reagiert werden kann.

Der grösste Spielraum hinsichtlich Finanzierung besteht für die Gemeinde in der zeitlichen Staffelung der Ausbauschritte und also der Frage, auf wie viele Jahre ausblickend mit einer jeden Etappe Schulraum geschaffen werden soll.

Betreffend Anzahl Gruppenräume kann für den weiteren Planungsprozess festgehalten werden, dass im Falle eines Erweiterungs- oder Neubaus der Faktor pro Klassenzimmer im Rahmen der definitiven Festlegung des Raumprogramms verifiziert werden soll.

06.06.2024 / SCM